

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'600  
12. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**FRANZ**  
SCHMUCKSTÜCKE

Altgold-  
Ankauf

ca. Fr. 32.-/38.- per Gramm Feingold

Markus Franz, Goldschmied  
CH-4950 Romanshorn - www.franzschmuck.ch

Kontaktperson in Ferner Handwerkskunst.

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## Begeistert von Arbon



**Alltag.....**  
«Wir sind  
Welterbe»

**Region.....**  
Keine Strafe  
- eine Chance

**Beilage.....**  
Lohnt sich die  
Verschiebung?

**Region.....**  
Ab 1. Juli  
auf Pikett

**..... Vitrine**  
Trainingslager der Synchro-  
Nati im Schwimmbad Arbon





*Christian Heller*

Atelier für individuellen  
Schmuck und Eheringe

Änderungen und  
Reparaturen  
(Ankauf von Altgold)

Christian Heller  
Goldschmied u. Juwelenfasser  
Kapellgasse 3, 9320 Arbon  
Tel. +41 (071) 446 86 46  
WIR-Mitglied

**S T A D T  
A R B O N**

Altpapiersammlung  
Durchgeführt durch Volleyballclub

Samstag, 2. Juli 2011

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, zerlegt und verschnürt bereitzuhalten. Wir bitten Sie, das Abfuhrgut frühzeitig am Samstagsvormittag vor 8.00 Uhr zum Abholen bereitzustellen.

Kontaktstelle: Tel. 079 305 80 74

Auskunft: Freitag 18.00–21.00 Uhr  
Samstag 07.30–16.00 Uhr

Kindervelo **249.-**

**Landi**  
OBERTHURGAU AG  
Steinloch / Im Pünt 2  
9320 Frasnacht  
www.landioberthurgau.ch

**5 Jahre Garantie**

**Velos für Gross und Klein!**

Damen- und Herrenvelo **449.-**

**LANDI...  
angenehm anders!**

**Neueröffnung Dr. Josef G. Lingenhölle**  
Facharztpraxis Frauenarzt Romanshorn

**Eröffnung am 18. Juli 2011**  
Facharztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, spez. operative Gynäkologie und Geburtshilfe

Leistungen:  
– komplettes Spektrum der Frauenheilkunde  
– operative Geburtshilfe und Gynäkologie als Belegarzt  
– Kinderwunschprechstunde mit NaProTechnology  
– Dysplasiesprechstunde (Krebsvorsorge) – im Aufbau

Sie sind herzlich willkommen und können schon ab sofort über die Praxisadresse einen Sprechstundentermin vereinbaren.

**Dr. Josef G. Lingenhölle**  
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH  
spez. operative Gynäkologie und Geburtshilfe  
Bahnhofstrasse 16 Tel. 071 461 16 70  
8590 Romanshorn Fax 071 461 16 71 / E-mail: frauenarzt@sunrise.ch



**Praxisübergabe**

Dr. med. Kurt Bürgi, Facharzt FMH für Kinder und Jugendliche  
St.Gallerstrasse 18a, 9320 Arbon

Nach über 30 Jahren beendige ich anfangs Juli 2011 meine Praxistätigkeit. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich und bitte meine Patienten, dieses auch meinem Nachfolger entgegenzubringen.

Ich freue mich, die Praxis von Dr. med. Kurt Bürgi

**ab 2. August 2011**

als sein Nachfolger übernehmen und weiterführen zu können. Neben allgemeinen kinder- und jugendärztlichen Untersuchungen biete ich auch Ultraschall- und Röntgendiagnostik, Lungenfunktionsuntersuchungen sowie Allergieabklärungen an.

**Med. pract. Abu Boyacioglu**  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin  
St.Gallerstrasse 18a, 9320 Arbon  
www.kinderarztpraxis-arbon.ch  
Telefon 071 446 70 40

**Termine nach Vereinbarung**  
**Medizinische Ausbildung**  
1995–1998 Medizinstudium, Friedrich-Schiller-Universität Jena  
1998–2001 Medizinstudium, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
2001–2003 Kinderklinik, Ostalbklinikum Aalen  
2003–2007 Kinderklinik, Konstanz  
2008 Facharztprüfung Pädiatrie (D)  
2007–2011 Kinderklinik, Villingen-Schwenningen

**Bier-Aktion**

**Samstag, 2. Juli 2011  
im Getränke-Markt**

**Pro Harass oder 2 Kartons  
Sonnenbräu erhalten Sie gratis**

**1 Paar Weisswürste  
mit Brezel und  
ein Weizengold**




**Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 40 73**

**HABEN SIE FREUDE AM KOCHEN?**

In unserem Mitarbeiter-Restaurant in Steinach suchen wir per sofort jeweils für Freitags zwischen ca. 10.00 - 14.30 Uhr sowie für Ferienablosungen eine flexible, aufgestellte

**KÜCHEN-AUSHILFE**

Zu Ihren Aufgaben gehört die Zubereitung einfacher Menüs für ca. 30 Personen, die Ausgabe am Verkaufsbuffet sowie anschliessende Reinigungsarbeiten.

Sie bringen Erfahrungen im Kochen mit, ein gepflegtes Äusseres und gute Deutschkenntnisse.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stephanie Brändli, 071 447 01 96 oder s.braendli@trunz.ch.

Wir freuen uns auf ihre bewerbungsunterlagen.

Trunz Metalltechnik AG  
Technologie Center  
Ahornstrasse 1  
9323 Steinach

Weitere Informationen finden Sie auf www.trunz.ch.

**TRUNZ**

≈ AKTUELL

Eidgenössisches Musikfest in St.Gallen – Unterschiedliche Reaktionen aus dem «felix.»-Land

# So oder so unvergesslich...

Insgesamt 150 00 Zuschauer haben das 33. Eidgenössische Musikfest in St.Gallen besucht; darunter mischten sich auch zahlreiche Gäste aus dem «felix.»-Land. Und wie erging es den vier teilnehmenden Musikgesellschaften aus unserer Region? – Die Dirigenten der Stadtmusik Arbon sowie der Musikgesellschaften Berg, Roggwil und Steinach erinnern sich.

Thomas Gmünder, Stadtmusik Arbon: «Die Freude ob dem fantastischen Fest und der Spitzenleistung hat die Anstrengungen der Vorbereitung vergessen gemacht. Die Stadtmusik Arbon hat laut Juroren einen sehr homogenen ausgewogenen Klangkörper und hat eine lebendige Interpretation geboten, die noch lange in Erinnerung bleibt.



Thomas Gmünder, Arbon

Nach dem zweiten Rang am kantonalen Musikfest hat die Stadtmusik nun am Eidgenössischen die Leistung weiter steigern können und sich weit in die vorderen Ränge gespielt. Die Impressionen werden uns ein Leben lang begleiten, und der Vereinsgeist ist extrem gefördert worden. Heute Freitag freuen wir uns auf einen gemeinsamen Schlussabend mit Grilladen, Bildern und Filmen vom Eidgenössischen. Natürlich ist die Freude auch

besonders gross, weil unser Präsident Heinz Herzog den Part des versierten Grillmeisters übernehmen wird...»

Armin Bischof, MG Berg: «Ich startete mit dem Gedanken, einfach unser Bestes zu geben, relativ ruhig in den Wettkampftag.

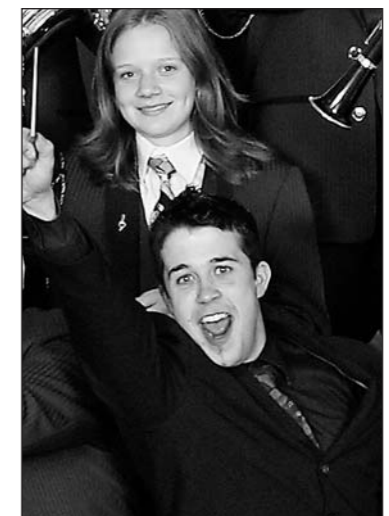


Armin Bischof, Berg

Um 9.00 Uhr spielten wir unsere beiden Konzertstücke im W7 und glaubten, unsere besten Versionen abgerufen zu haben. Trotzdem waren wir absolut positiv überrascht über die Punkte; 87 für «Quingenti» und 86 für den «Eiger». Nun galt es, sich auf die Evolutionen zu konzentrieren. Weil ein Verein der zweiten Klasse vor uns marschierte und dabei knapp 80 Punkte erhielt, glaubte ich erst nicht an einen Exploit und reagierte um so freudiger auf das Resultat von 81 Punkten. Diese Ergebnisse entschädigten unseren Probeaufwand und gaben einem Genugtuung. Mit dem anschliessenden Dorffest konnte die Berger Bevölkerung an unserem Erfolg teilhaben. – Während ich diese Zeilen verfasse, kann ich das Geschehene vom Sonntag immer noch nicht fassen.»

Roger Hasler, MG Roggwil: «Wir spielten im Kirchgemeindehaus

St.Mangen zuerst unser Aufgabenteil «Quingenti». Es folgte eine dreiminütige Pause. Danach intonierten wir «Pacific Dreams» von Jacob de Haan und durften auf eine gelungene Interpretation zurückblicken. Das Publikum bedankte sich mit einem tollen Applaus. Die Euphorie wurde mit der Bekanntgabe der Punktzahl ein wenig gedämpft. Die erreichten 70.33 Punkte für das Aufgaben- und 71 Punkte für das Selbstwahlstück lösten nicht gerade einen Jubelsturm aus. Auch das Publikum zeigte sich mehrheitlich überrascht ob der niederen Bewertung. Unsere Punktzahl reihte uns in der Gesamtrangliste auf dem 25. von 30 Rängen ein. Ohne auf die Konzertmusik zurückzuschauen, konzentrierte sich die MG Roggwil auf die Parademusik auf der Strecke Paul Huber an der Museumsstrasse und präsentierte sich den Experten in gewohnt strammer Haltung und voller Konzentration für die Parademusik.



Roger Hasler, Roggwil

Hier lief es, im wahrsten Sinne des Wortes, auch einiges besser. Die erreichten 81 Punkte reichten für das erste Drittel der bewerteten 72 Vereine, nämlich für den 24. Rang. Als Dirigent der MG Roggwil bin ich stolz auf das erreichte Resultat in der Marschmusik, aber sicher auch

in der Konzertmusik. Denn die Musikanten lieferten in St.Gallen die bestmögliche Version ab, die wir in dieser Zeit erarbeitet haben, und das ist für mich ein gelungenes Resultat!»

Bruno Uhr, MG Steinach: «Die Musikgesellschaft Steinach nahm zum ersten Mal in ihrer 123-jährigen Vereinsgeschichte am Eidgenössischen Musikfest teil.



Bruno Uhr, Steinach

Dem Aufruf des Organisationskomitees nach zahlreichen Helfern für diesen Grossanlass waren die 45 Musikantinnen und Musikanten gerne gefolgt und engagierten sich am ersten Festwochenende als Crew-Mitglieder bei der Verpflegung der Musikcorps. Am zweiten Wochenende stand dann der musikalische Wettbewerb im Vordergrund. Die MG Steinach erspielte sich in den Konzertvorträgen 161.33 Punkte (max. 200) und in der Parademusik (ohne Evolutionen) 81.67 Punkte (max. 100). Damit wurden die Probenarbeit und der Aufbau seit dem Kantonalen Musikfest 2010 in Goldach in diesem grossen Teilnehmerfeld bestätigt. Dirigent und Musikanten zeigten sich ob der 81 Punkte im Durchschnitt auch sehr erfreut.»

red



# In der **KAPELLGASS** da läuft was **den ganzen Sommer!**

Mit bequemen Schuhen an den Füssen und einem leichten Sommerkleid, so lässt sich gut ein Eis geniessen... in der Kapellgass finden Sie all das!

**Ausverkauf**  
Sommerhosen / Jacken / Shirts



**MARIE-LOUISE KLÖCKLER**  
KAPPELLGASSE 5  
9320 ARBON  
TEL. 071 446 77 71

**Serata Italiana**  
Fr. 8. + Sa. 9. Juli ab 18.30 Uhr  
**Antipasti-Buffer à Discretion**



**Restaurant Michelas Ilge**  
Kapellgasse 6, 9320 Arbon  
T +41 (0) 71 440 47 48  
M +41 (0) 79 601 22 60  
michelasilge@gmx.ch

Das Bequem-Schuhhaus bietet wieder etwas Spezielles an. Mit uns können Sie den Sommer noch mehr geniessen.

**Ab sofort:** 1 Paar Schuhe 10% Rabatt  
2 Paar Schuhe 20% Rabatt  
3 Paar Schuhe 30% Rabatt  
(ausgenommen Standardartikel)

Kommen Sie einfach vorbei, Ihre Füsse werden es Ihnen danken! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Bequem-Schuhhaus** Inh. Elisabeth Dörflinger  
Kapellgasse 2  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 59 40

Öffnungszeiten: Montag geschlossen  
Di-Fr 8.30-12.00 / 13.30-18.30 Uhr  
Sa 8.00-16.00 Uhr / durchgehend

## Wir bieten:

- Professionelle Lehrer
- Unterricht in Frasnacht, Horn und Arbon
- Günstige Preise
- Umfassendes Angebot

## Informationen:

www.jmsarbon-horn.ch  
Thomas Gmünder, Schulleiter  
thomasgmuender@gmx.ch  
079 358 80 88

## JUGENDMUSIKSCHULE ARBON - HORN

Kantonal anerkannte Musikschule



Jetzt noch anmelden!

## Neu Familienrabatt

- 2. Kind 5 % (Fr. 456.- / Semester)
- 3. Kind 10 % (Fr. 432.- / Semester)
- 4. Kind 15 % (Fr. 408.- / Semester)

## Neu Erwachsenenbläserklasse

Vorkenntnisse nicht erforderlich  
Mit Spass lernen vom ersten Ton

Start: Di, 16. August 2011

# SCHLUSSTAGE Nur noch 5 Tage!

**FR**  
1. Juli

9 - 18.30 Uhr

**SA**  
2. Juli

9 - 17 Uhr

**SO**  
3. Juli

**EXTRAVERKAUF**  
11 - 18 Uhr

**MO**  
4. Juli

9 - 18.30 Uhr

**DI**  
5. Juli

letzter Tag  
9 - 18.30 Uhr

Die letzten 5 Tage

danach ist endgültig  
**SCHLUSS!**

Nomadenteppiche, Kelims, klassische Perserteppiche aus Wolle oder Seide, Bildteppiche von ganz feiner Knüpfung, Raritäten aus Afghanistan sowie eine grosse Auswahl moderner Gabbeh und Khaskuli.

**100% Qualität - bis zu 80% günstiger!**

**Teppichhaus**  
**Alkbarzada AG**



Friedenstrasse 17  
CH-9320 Arbon

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 - 17.00 Uhr  
Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr  
Tel.: 071 446 66 11

## ≈ ALLTAG

### Aus dem Stadthaus

#### Ruf-Sammeltaxi wird verlängert

Vor zwei Jahren hat das Ruf-Sammeltaxi seinen Betrieb in der Stadt Arbon aufgenommen. Das Angebot, das auf zwei Jahre – bis Ende Juni 2011 – befristet war, wird vorerst verlängert. Der Stadtrat Arbon hat einer entsprechenden Verlängerung zugestimmt. Das Ruf-Sammeltaxi ist ein Angebot der Stadt Arbon für die Stadt Arbon inklusive den Ortsteilen Stachen und Frasnacht. Es ist eine Ergänzung zum öffentlichen Verkehr, welches sich gut etabliert hat und von der Bevölkerung gerne genutzt wird. Pro Monat werden rund 150 Fahrten getätigt. Für nur fünf Franken pro Fahrt fährt das Ruf-Sammeltaxi während der Randzeiten von den beiden SBB-Haltestellen, Bahnhof Arbon und Seemoosriet, zum Wohnort seiner Fahrgäste und umgekehrt. Dieses Angebot gilt von Montag bis Freitag von 05.00 bis 06.00 Uhr und von 20.00 bis 01.00 Uhr, am Samstag von 05.00 bis 06.00 Uhr und von 20.00 bis 01.30 Uhr sowie am Sonntag von 06.30 bis 01.00 Uhr.

Medienstelle Arbon

### Die Kommission der Unesco hat in Paris entschieden:

## Unesco-Welterbe in Arbon



Führung im Sommer 1945 auf der Grabung Bleiche 2. Im Hintergrund das noch nicht verschobene Mayrhaus.

**Am 27. Juni 2011 hat die zuständige Kommission der Unesco in Paris entschieden, 11 Pfahlbau-Fundstellen in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Österreich, Slowenien und Italien in die Liste des Weltkulturerbes aufzunehmen.**

Thurgauer Kandidaturliste im Frühjahr 2011 auf vier Fundstätten gekürzt: Arbon-Bleiche, Eschenz-Insel Werd, Gachnang-Niederwil und Hüttwilen-Nussbaumersee. Nach dem positiven Entscheid der Unesco zählen diese Pfahlbauten nun zum Weltkulturerbe.

#### Besonders wichtige Beispiele

Die Verleihung des Labels «Unesco-Welterbe» beruht vor allem auf dem Aspekt, dass die in Feuchtgebieten hervorragend erhaltenen Fundschichten aus der Jungstein- und Bronzezeit das bäuerliche Erbe der Menschheit zu Beginn der Sesshaftigkeit in einer besonderen Weise belegen. Dabei geht es um die Entwicklung jener Technologien, von denen noch heute unser tägliches Leben weitgehend abhängig ist. Die vier ausgewählten und die weiteren über 30 bekannten Fundstätten im Thurgau sind dabei in verschiedener Hinsicht besonders gute und wichtige Beispiele; dies nicht zuletzt aufgrund einer über 100-jährigen Forschungs- und Denkmalpflgetradition. Die wissenschaftliche Erforschung – aber auch die Vermittlung an ein breites Publikum – sind durch Kanton, Gemeinden und Private stets gefördert und nach Kräften unterstützt worden.

ID.

Vier dieser Pfahlbau-Fundstellen liegen im Kanton Thurgau: Arbon-Bleiche (siehe Box), Eschenz-Insel Werd, Gachnang-Niederwil und Hüttwilen-Nussbaumersee. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat diesen Entscheid mit Freude zur Kenntnis genommen und dankt dem Bundesrat, dem Bundesamt für Kultur und dem Verein «Palafites», welche die Kandidatur umgesetzt und ins Ziel gebracht haben.

#### Von sechs auf vier Fundstätten

In den Jahren 2008 und 2009 hat der Thurgauer Regierungsrat dem Amt für Archäologie den Auftrag erteilt, Chancen und Risiken einer Kandidatur eingehend zu prüfen und die Meinungen der allenfalls betroffenen Gemeinden und Grundbesitzer einzuholen. Nach dem Vorliegen der Resultate konnten dem Bundesamt für Kultur sechs Fundstätten zur Aufnahme vorgeschlagen werden. Im Zuge einer Reduktion der gesamten Liste hat die zuständige internationale Kommission die

## Leser-brief

### Nur die halbe Wahrheit!

«De facto» – «Arboner Werte – von der Aussagekraft der Statistiken und Zahlen», «felix. die zeitung.» Nr. 24 vom 24. Juni. Unter der Rubrik «de facto» hat sich eine Stadtparlamentarierin kritisch über das (fragwürdige) Städteranking geäussert, wo Arbon lediglich im hintersten Teil der Rangliste anzutreffen ist. Diese ungünstige Bewertung nimmt sie ihrerseits zum Anlass, um eine Fülle absolut positiver Eigenschaften in Erinnerung zu rufen und hält fest: «Oder können Sie mir einen anderen Grund nennen, weshalb im letzten Jahr rund 900 Neuzuzüger nach Arbon gekommen sind?» So weit, so gut. So sehr diese Entwicklung begrüsst wird, sollte nicht verschwiegen werden, dass sich im selben Zeitraum über 800 Personen aus unserer Stadt verabschiedet hatten...

Hans Joerg Graf, Arbon



Einweihung des sanierten und erweiterten Sekundarschulzentrums Stacherholz

# Lebensfroher Charakter



Unter der Leitung von Lehrerin Seraina Gmünder eröffneten Schülerinnen den offiziellen Teil der Einweihungsfeier im Schulzentrum Stacherholz.

**Na gut, eine offizielle Einweihung gehört zu einem neuen Schulhaus, aber der Renner war für die knapp 200 Schülerinnen und Schüler des Sekundarschulzentrums Stacherholz doch eher der Kebab, welcher von der SSG Arbon offeriert wurde!**

Der Ergänzungsbau an der Rebenstrasse 25 wächst, und auch im Stacherholz herrscht nun laut SSG-Präsident Hanspeter Keller eitel Freude! Was zur optimalen Infrastruktur der Sekundarschulgemeinde Arbon noch fehlt, ist die Sanierung der Turnhalle im Reben 4, die scheinbar bereits in der Bauschublade des höchsten Arboner Sekundarschulstrategen liegt.

**Hanspeter Keller: «Megaschön»**  
Der SSG-Präsident pflegte anlässlich der Einweihung im Stacherholz eine auch für die Jugendlichen ver-

**Nicht nur «Freude herrscht»...**  
Dass bei der Sanierung der Sekundarschulanlage Stacherholz der Charakter der 60er-Jahre erhalten blieb, findet bei der Schülerschaft nicht eitel Zustimmung. Denn die dicken Betonmauern verhindern im Schulhaus einen Handy-Empfang, was wiederum Schulleiter Andy Näf freut: «So können wir die Schulordnung leichter durchsetzen...» eme

ständige Sprache: «Das helle, mit feinen gelben Stützen umrahmte Gebäude ist megaschön!» Er sprach vom Mut der Bevölkerung bei der Zustimmung zum Nachtragskredit, welcher erlaubt habe, die Sanierung im begonnenen Rahmen abzuschliessen, und von der Leidenschaft der Baukommission, deren enormen Einsatz Hanspeter Keller speziell verdankte. «Der Neubau verleitet zum Schwärmen», schlägt das Präsidentenherz höher. Architektur und Planung auf höchstem Niveau seien Zeichen einer eigentlichen «Berufspassion», und die Umsetzung weise auf viel Fachwissen, Geschicklichkeit und Genauigkeit hin. «Freude herrscht» bei Han-

speter Keller auch über das «starke Team um Schulleiter Andy Näf»; sei doch während des normalen Schulbetriebes stets mit Ruhe und Gelassenheit improvisiert worden: «Das Schulzentrum Stacherholz ist geprägt von Leidenschaft – das Resultat macht stolz!»

**Roli Morgenegg: «Baugeschichte»**  
«Ein weiteres Kapitel Baugeschichte ist mit der Sanierung und Erweiterung des Sekundarschulzentrums Stacherholz abgeschlossen», freut sich auch Roland Morgenegg als Präsident der Baukommission. Gleichzeitig bedauert er ein wenig, dass damit eine optimale Zusammenarbeit in dieser Baukommission ein Ende gefunden habe. Hinter diesem nun abgeschlossenen Projekt stehe eine Geschichte, die 1998 begann und 2005 von der neuen SSG-Behörde mit Herz fortgesetzt worden sei. Roli Morgenegg erinnert sich gerne an die erste Sitzung vom 5. Oktober 2005, an den Architektenwettbewerb, an den – am 24. Februar 2008 bewilligten – Baukredit und an den Spatenstich am 11. August 2008, und nun freut er sich zwei Jahre und zehn Monate später über eine gelungene Anlage mit bester Infrastruktur, welche «für die nächsten Jahrzehnte genügen» sollte.

**Eine nette Geste...**

Es gehörte zum guten Ton, dass die Behörde der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon der SSG Arbon während der Feierlichkeiten die Ehre erwies. Weniger selbstverständlich war, dass PSG-Präsidentin Regina Hiller ein grosszügiges Präsent mitbrachte; nämlich einen Gutschein in Höhe von 2000 Franken für einen symbolträchtigen Baum, der in nächster Zeit im «Stacherholz» einen Ehrenplatz erhalten soll. eme

**Andy Näf: «Historischer Moment»**  
Andy Näf spricht nicht nur von einem grossen, sondern sogar von einem «historischen Moment» und von einer «neuen Ära» mit optimaler Infrastruktur für heutige pädagogische Bedürfnisse. «Endlich haben wir», so der Schulleiter, «Raum für einen modernen Schulbetrieb.» Besonders geschätzt werde vom Stacherholz-Team die hohe Qualität der Bausubstanz. Zur Verfügung stehen nun geräumige, helle und mit modernster Infrastruktur mit E-Boards (elektronischen Wandtafeln) ausgestattete Bildungsräume, welche beste Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Lehren und Lernen bieten. Dem Planerteam ist es auch farblich gelungen, architektonische und innenarchitektonische Akzente zu setzen. Das Schulzentrum Stacherholz erfüllt nicht nur seinen Zweck; es überzeugt auch ästhetisch! – Architekt Hanspeter Hug formuliert es trefflich: «Der gestreute Samen von Geplantem soll nun auf fruchtbaren Boden fallen.» eme



Sie freuen sich über die gelungene Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Stacherholz (und die «kulinarischen Schlüssel» zur Anlage): (von links) Roland Morgenegg, Präsident der Baukommission; Hanspeter Keller, Präsident der SSG Arbon; Andreas Näf, Schulleiter im Stacherholz; Hanspeter Hug, Architekt.

Mit «Lift» will die Sekundarschulgemeinde Arbon Brücken zur Arbeitswelt bauen

# Erfolg durch Kooperation

**Die Idee ist gut, die Praxis leider noch nicht gesichert! Um Jugendliche schrittweise in die Arbeitswelt einzuführen und damit deren Chancen auf eine Lehrstelle zu wahren, braucht es nebst einer aktiven Schulgemeinde auch die Bereitschaft von KMU-Verantwortlichen, Schülerinnen und Schülern aus der siebten Klasse Wochenarbeitsplätze zur Verfügung zu stellen.**

Sie gehören nicht zu den Klassenbesten, und die Schule macht ihnen eher Mühe. Deshalb den Traum von einer Lehrstelle zu begraben, wäre jedoch völlig falsch. Denn mit dem Jugendprojekt «Lift» will die Sekundarschulgemeinde Arbon die Chancen von Jugendlichen, die den Übergang ins Berufsleben erfahrungsgemäss nur schwer schaffen, rechtzeitig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit verbessern.

**«Lift» – ein taugliches Mittel**  
«Lift» hat sich nach der Einführungen in den Jahren 2006 bis 2009 in Zürich und Bern als erfolgreiches Präventions- und Berufsintegrationsprojekt erwiesen und wird zunehmend auch auf Thurgauer Ebene als mögliche Massnahme zur Bekämpfung einer späteren Jugendarbeitslosigkeit wahrgenommen. «Lift» ist gemäss dem Zürcher Mitinitianten Hansruedi Hottinger «ein Angebot für Jugendliche, die aufgrund ihrer Ausgangslage wahrscheinlich Mühe haben werden, am Ende der obligatorischen Schulzeit eine valable Anschlusslösung zu finden». Ziel sei die Förderung von Sozial- und Selbstkompetenz im Hinblick auf einen nahtlosen Übergang und die Integration in die Berufswelt nach der obligatorischen Schulzeit. Hansruedi Hottinger: «Im Zentrum stehen wöchentliche praktische Kurseinsätze – sogenannte Wochenarbeitsplätze – für SchülerInnen der 7. bis 9. Klasse in Gewerbebetrieben der jeweiligen Region.» red.



In der 7. Klasse ist bereits nach kurzer Zeit abschätzbar, welche Jugendlichen Mühe haben werden, den Übergang ins Berufsleben zu schaffen.

**Noch keine definitiven Zusagen**

Rund 100 Firmen hat der Arboner Projektverantwortliche Bruno Müller (siehe Box) im letzten Monat angeschrieben und ihnen die Grundidee von «Lift» (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) erläutert. Noch sind leider keine definitiven Zusagen eingegangen, doch optimistische und anerkennende Stimmen lassen den mit der Region Arbon seit Jahren eng verwurzelten Bruno Müller hoffen, dass im kommenden Januar praxisorientierte Wochenarbeitsplätze für zehn bis zwölf Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen werden. Im Visier hat der Projektverantwortliche auch KMU-Vertreter, die keine eigenen Lehrlinge ausbilden, jedoch Arbeitsplätze für wöchentlich drei bis vier Stunden zur Verfügung stellen können. Damit sollen die Jugendlichen schrittweise in die Arbeitswelt eingeführt werden.

**Mit Taschengeld Anreize schaffen**

Diese Wochenarbeitsplätze sollen den auserwählten Schülerinnen und Schülern wöchentlich während drei bis vier Stunden ausserhalb der Schulzeit (an freien Nachmittagen oder am Samstag) eine regelmässige praktische Arbeit in KMU's über eine längere Zeit – minimal

drei Monate, ideal sechs Monate mit einer Option auf Verlängerung – ermöglichen. Und an welche Arbeiter denkt Bruno Müller? «An Aus Hilfsarbeiten beim Bäcker, beim Detaillisten, beim Handwerker, auf dem Bau, im Pflegeheim oder in ähnlich gelagerten Betrieben.» Und dabei denkt Müller auch an eine Entschädigung von etwa fünf Franken pro Stunde, die durch gute Arbeit beispielsweise bis auf acht Franken erhöht werden könnte: «Mit diesem System verdienen Jugendliche nicht nur ein Taschengeld, sondern sie erhalten auch einen praktischen Einstieg in die Arbeitswelt... und gute Referenzen im Hinblick auf eine Lehrstelle.»

**«Learning-by-doing»**

Auch eher nicht bevorteilte Jugendliche sollen mit «Lift» erkennen, dass es eine Welt neben und nach der Schule gibt. «Durch Learning-by-doing», so Bruno Müller, «entdecken sie Stärken und Talente für einen künftigen Beruf. Durch Erfahrungen in der Arbeitswelt steigen für die betroffenen Jugendlichen auch die Chancen im Bewerbungsverfahren und auf eine Lehrstelle. Und der Projektleiter ist überzeugt: «Alltäglicher Kontakt zwischen Jugendlichen und Erwachsenen schafft Sozialkompetenz, Selbstkompetenz

und Respekt.» Wie die Erfahrung zeige, würden konkrete Perspektiven und klare Ziele auch die Leistungen in der Schule verbessern.

**«Lift» – eine coole Sache!**

Bruno Müller ist sich durchaus bewusst, dass die Selektion für «Lift» alles andere als einfach sein wird. Er stellt sich vor, dass die geeigneten Schülerinnen und Schüler rund zwei Monate nach dem Einstieg in die Oberstufe von Klassenlehrern vorselektioniert und nach persönlichen Gesprächen durch Bruno Müller definitiv nominiert werden. Wichtig sei, dass die Schülerinnen und Schüler begreifen, dass es sich bei «Lift» nicht um eine Schnupperlehre, sondern um einen Arbeitseinsatz handle. Dafür hat die SSG Arbon im Vorfeld dieses Projektes einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 20 000 Franken gesprochen. – «Lift» ist eine Chance für Jugendliche ab der 7. Klasse und ein Projekt gegen Jugendarbeitslosigkeit. Also: «Lift» ist eine coole Sache! eme

**Projektleitung durch Bruno Müller**

Hauptziele seiner Lehrertätigkeit waren und bleiben die Erziehung und Begleitung von Jugendlichen zu verantwortungsbewussten Mitmenschen, die Förderung der Sozial- und Fachkompetenz sowie die Begleitung von Schülern zum Lehrling mit einer optimalen Vorbereitung für die Berufsschule. Nach 42-jähriger Klassenlehrer-Funktion ist es für Bruno Müller jetzt Zeit zum Loslassen: «Ich unterrichte heute die Kinder von ehemaligen Schülern und Schülerinnen. Die Schüler sind immer gleich alt; die Altersdifferenz vom Lehrer zum Jugendlichen wird immer grösser.» Dies ist jedoch – glücklicherweise – nicht das Ende der pädagogischen Tätigkeit des 1948 geborenen Bruno Müller. Vielmehr wird er sich künftig (mit einem 10-Prozent-Pensum) als Projektverantwortlicher von «Lift» um die Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern der SSG Arbon und KMU-Verantwortlichen kümmern. Denn er ist überzeugt: «Das Projekt «Lift» ist keine Strafe, sondern eine Chance!» red.



**Im Fischerstübli**  
Sonntag 3. Juli  
10.30 bis 15.00 Uhr  
**Frühschoppen  
mit Duo  
Robert & Robert**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Hans und Christine  
Schuhwerk  
mit dem Chnusperli-Team

**Seegarage Bärtsch**  
B.+K. Bärtsch  
Romanshorner Str. 93  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 80 20  
Fax 071 446 06 12  
FIAT Fiat-Service

**bistro turm**  
**Seenachtsfest  
1.-3. Juli 2011**  
Geniessen Sie das  
Feuerwerk in luftiger  
Höhe bei einer  
**Sommernachts-  
Bowle**  
Glas Fr. 6.–  
Tel. 071 446 66 45

**optiker  
mayr**  
Viel Spass!  
Posthof  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 27 28  
www.optikermayr.ch

**BIKE  
ACTIO**  
St.Gallerstrasse 34a  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 02 20  
**E-Bikes bis  
20% Rabatt  
auf Testmodelle**  
Es hüt solang's hüt!  
**Sonderverkauf Auslaufmodelle**  
Cresta • Giant • KTM • Elektra

**Sommerkurse**  
klubschule  
Italienisch Travel  
Mo/Mi/Fr 04.07.–15.07.11, 08.30–11.20  
Spanisch Travel  
Mo/Mi/Fr 04.07.–15.07.11, 08.30–11.20  
Einstieg in die digitale Fotografie  
Do/Fr 14.07. + 15.07.11, 08.00–12.50  
Farb- und Stilberatung  
Do 14.07.11, 09.00–16.30  
Country Line Dance  
Mo/Mi 11.07. + 13.07.11, 17.00–18.50  
Acrylmalen  
Mo 11.07.2011, 09.00–15.50  
Beratung und Anmeldung  
Arbon, Tel. 071 447 15 20  
www.klubschule.ch

## SEENACHTSFEST

Drohend hängt das Damoklesschwert über dem Arboner Seenachtsfest. Sollte auch die diesjährige Terminverschiebung auf das erste Wochenende im Juli ins Wasser fallen, scheint eine weitere Durchführung eher unwahrscheinlich. Gesichert wäre das Seenachtsfest 2012 bei mindestens 7000 zahlenden Besuchern in diesem Jahr.

Spielt das Wetter mit, dann dürfen sich die Festbesucher auf einen abwechslungsreichen Lunapark mit dem Riesenrad freuen, welches bereits 2009 eine der Attraktionen bildete. Eine weitere Attraktion wird sicher auch der letzte noch aktive «Zillertaler Schürzenjäger» sein. Freddy Pfister sorgt mit seiner Band am Freitagabend ab 19.30 Uhr auf der Hauptbühne für Stimmung. Der Samstagmittag ist jenen Jugendlichen gewidmet, welche sich an einer Talentshow (siehe Box) beteiligen werden. Ab 17 Uhr laufen bei schönem Wetter und guten Windverhältnissen die Startvorbereitungen für vier Heissluftballone, die sich gegen 19 Uhr majestätisch 'gen Himmel verabschieden werden. Ab 20 Uhr ist die Bühne frei für die österreichische Live-Band «Bonnies»; seit vielen Jahren ein Top-Event, wenn es um Party, Show und Stimmung geht. Das Repertoire der gefragten und TV-erfahrenen Band setzt sich aus aktuellen Charthits sowie aus Covertiteln der letzten 30

**Das Festprogramm**  
**Freitag, 1. Juli**  
ab 16.30 Uhr: Lunapark und Festbetrieb  
ab 19.30 Uhr: Stimmungsmusik aus dem Tirol mit Freddy Pfister und Band.  
**Samstag, 2. Juli**  
ab 14.00 Uhr: Lunapark und Festbetrieb sowie Talentshow der Kinder und Jugendlichen.  
ca. 19.00 Uhr: Start der Heissluftballone (bei guter Witterung).  
ab 20.00 Uhr: Party, Show und Stimmung mit den «Bonnies» aus Österreich.  
22.30 Uhr: grosses Feuerwerk (links vom Fliegerdenkmal).  
**Sonntag, 3. Juli**  
11.00 bis 16.30 Uhr: Lunapark mit Festwirtschaft.  
ab 11.00 Uhr: Frühschoppenkonzert mit «Robert und Robert».

Arboner Seenachtsfest vom 1. bis 3. Juli mit grossem Feuerwerk und Lunapark

# Rettet Petrus eine Tradition?



Jahre zusammen. Am Sonntag, 3. Juli, lädt schliesslich die Familie Schuhwerk im «Fischerstübli» von 10.30 bis 15.00 Uhr zum Frühschoppenkonzert mit «Robert & Robert» ein. Für die vielseitige Festwirtschaft ist wie gewohnt Egger's Catering verantwortlich, dessen Vertrag noch bis zum 31. Dezember 2013 läuft.

**Eintritt neu 15 Franken**  
Mit Blick auf eine mögliche Erhaltung des Seenachtsfestes führen die Organisatoren in diesem Jahr verschiedene Neuerungen ein. So wird der Eintrittspreis an den fünf Kassen von 12 auf 15 Franken erhöht, und Retourgeld für jene, die das Festgelände bis 19 Uhr wieder verlassen, wird heuer keines mehr entrichtet. Dafür müssen Gäste, welche die «Festmeile» nach dem Feuerwerk besuchen möchten, einen Eintritt von fünf Franken bezahlen. Dazu erklärt Peter Klöckler, Verantwortlicher für das Sommernachtsfest: «Wir möchten damit verhindern, dass allzu stark alkoholisierte Gäste auf das Festgelände drängen... und besser kontrollieren, ob diese späten Besucher alkoholische Getränke mit sich führen.» Auch rechnet sich Peter Klöckler aus, dass das Gedränge von jenen, welche das Gelände nach dem Feuerwerk verlassen, und jenen, welche zwischen 23 und 24 Uhr auf das Festgelände strömen, kleiner wird.

**Schlechtwetterversicherung**  
Dass der Verkehrsverein Arbon unter der Leitung des Präsidenten Sandro Forster das Seenachtsfest vom traditionellen Termin auf das Datum des Städtifestes und des St.Galler Openairs verschoben hat, stösst nicht überall auf Verständnis. Auf dem Fischmarktplatz zieht man die Konsequenzen und verzichtet auf eine weitere Durchführung des Altstadt-Festes mit der Dixie-Matinee. Wie stark das Openair St.Gallen mit dem Arboner Seenachtsfest konkurrenziert, muss das bevorstehende Wochenende zeigen. Tatsache ist jedenfalls, dass zahlreiche Jugendliche ins Sittertobel pilgern und damit in Arbon fehlen werden. Aber vielleicht unterstützt wenigstens das Wetter den präsidialen Entscheid. Wenn nicht, so hoffen die Veranstalter zumindest auf genügend Regen vom Samstag ab 06.00 bis Sonntag um 05.59 Uhr. Sollten in dieser Zeit in St.Gallen (Arbon verfügt über keine Messstation) mindestens 15 Millimeter Regen fallen, dann lohnt sich die huppige Versicherungsprämie von 10 700 Franken bei «Celsius Pro», wo sich auch das OK des Rapperswiler Seenachtsfestes versichert. Dann ist nämlich eine Zahlung von 50 000 Franken garantiert.

**Weiterer Verlust wäre «tödlich»**  
Am liebsten möchte Sandro Forster am Samstagabend «den Fünfer und

(bei 7000 Besuchern) erläutert Peter Klöckler die happigsten Ausgabeposten: 38 000 Franken für das 21-minütige Bugano-Feuerwerk von zwei Schiffen mit Musik, 25 000 Franken für die Sicherheit mit Polizei, Verkehrsregelung und Rettungswesen, 10 700 Franken für die Schlechtwetterversicherung «Celsius Pro», 10 000 Franken für Werbung (heuer ohne Flyer in alle Briefkästen in der Region) und 8000 Franken für Strom. eme

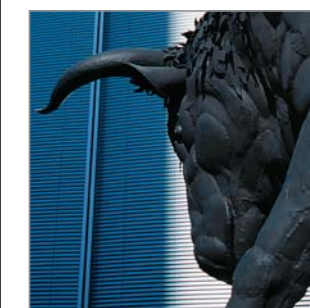
männersachen.  
**held  
mode**  
**Einzelstücke  
50% Rabatt**  
held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon  
Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72  
www.heldmode.ch  
Inhaber: Herbert Kuser

**Jugendkulturplattform**  
Morgen Samstag, 2. Juli, lädt Marina Albrigo von der Kinder- und Jugendarbeit zwischen 14.40 und 18.00 Uhr zu einer «Jugendplattform» ein. Wie bei der letztjährigen Talentshow möchten die Organisatoren den Teilnehmenden eine Plattform für vielfältige Jugendkultur bieten. Eine Jury mit Stadtrat Patrick Hug und HCA-Juniorentrainer Antonio Midea wird die Leistungen der Teilnehmenden würdigen, und Stadtmann Martin Klöti wird allen Mitwirkenden eine Urkunde überreichen.

**Alkoholprävention**  
Mit einem alkoholfreien Barzelt mit attraktiven, selbstkreierten Drinks möchte die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Arbon gemäss Gabi Eichenberger auch am Seenachtsfest «lustvolle Alternativen» aufzeigen. Am Freitag und Samstag von 17 bis 01 Uhr profitieren interessierte Jugendliche von Informationen und Beratungen vor Ort; dabei auch von einem Parcours mit Promillebrille. red.

**SEE  
NACHT  
FEST  
ARBON**  
FREITAG, 1. JULI  
20.00 UHR  
FREDDY PFISTER-BAND  
SAMSTAG, 2. JULI  
14.00–18.00 UHR  
JUGENDKULTURPLATTFORM  
ALKOHOLFREI – PROBLEMFREI  
20.00 UHR  
BONNIES  
AB 22.30 UHR  
**GROSSES  
FEUERWERK**  
SONNTAG, 3. JULI  
11.00 UHR  
FRÜHSCHOPPEN MIT DEM  
DUO ROBERT & ROBERT  
**LUNAPARK**  
**1.–3. Juli 2011**

**Wir bringen mehr  
Power in die  
Elektrotechnik.**



ETAVIS  
Grossenbacher AG  
Berglistrasse 2  
9320 Arbon  
arbon@etavis.ch

24h-Pikett-Service:  
**071 446 17 10**

Schalten Sie uns ein.  
www.etavis.ch

**ETAVIS**  
GROSSENBACHER



Generalversammlung Alterssiedlung Arbon will Eigenkapital erhöhen

## Mehr Geld dank Anteilscheinen

An der kürzlichen Generalversammlung der Alterssiedlung Arbon informierte der Verwaltungsrat der Genossenschaft über die Geschäftstätigkeit 2010, die Rechnung 2010 sowie über laufende und anstehende Projekte.

Das zur Zeit grösste Projekt ist der Abschluss der Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten im Bildgarten. Im Laufe der letzten Jahre wurden die Wohnungen am Kirchweg 10 (Bildgarten) sukzessive saniert und nicht mehr gefragte Einzimmerwohnungen zu zeitgemässen geräumigen Zweizimmerwohnungen umgebaut. Zum Abschluss steht nun noch die Sanierung von Korridoren, Treppenhäusern und Allgemeinräumen, der Ersatz der Heizung und der Liftanlage sowie eine Fassadensanierung mit energetischer Sanierung an. Dann ist der Bildgarten in jeder Hinsicht wieder «auf der Höhe». Die Kosten dafür werden auf rund 2 Millionen Franken geschätzt. Dies kann die Genossenschaft nicht mehr aus der laufenden Rechnung decken und



auch nicht nur mit Bankdarlehen abdecken. Nebst den bereits getätigten Rückstellungen ist eine Erhöhung des Eigenkapitals unumgänglich. In diesem Zusammenhang startet nun die Alterssiedlung eine Aktion zur Erhöhung des Eigenkapitals. Genossenschafter, Bewohner in und um Arbon sowie weitere Interessierte sind eingeladen, Anteilscheine

zu zeichnen. Die Genossenschaft hat sich dabei ein hohes Ziel gesetzt – eine Million Franken aus eigenen Mitteln, d.h. mit neuem Genossenschaftskapital abzudecken. Die Genossenschaft lädt alle ein, gemeinsam auf das gesteckte Ziel hinzuarbeiten. Am Samstag, 1. Oktober, findet dazu noch ein Informationstag statt. – Weitere Details dazu folgen später. *mitg.*

## Gemeinsam aktiv in der Kapellgasse



«Optimismus ist ansteckend», sind Elisabeth Dörflinger vom Bequem-Schuhhaus, Marie-Louise Klöckler von der Boutique Bionda und Michela Abbondandolo vom Restaurant Michelas Ilge überzeugt. Gemeinsam lancieren sie deshalb in der Kapellgasse in Arbon verschiedene attraktive Sommeraktivitäten. So bieten das Bequem-Schuhhaus besondere Rabatte beim Kauf von mehreren Paar Schuhen, die Boutique Bionda einen Ausverkauf und Michelas Ilge ein «Antipasti-Buffer à discrétion». Unter dem Motto «Mit bequemen Schuhen und in einem leichten Sommerkleid lässt sich ein gutes Eis geniessen», beleben sie mit Aktivitäten eine Altstadtgasse, die am Samstag, 8. Oktober, zum dritten Kapellgass-Fest einlädt.

### CVP: Camping auf dem Prüfstand

Wie wichtig sind Camping und Strandbad für den Tourismusort Arbon? Was wurde und wird in diese Freizeitanlagen investiert? Wie sieht das Konzept für eine erfolgreiche Zukunft aus? Diese und weitere Fragen werden an der Hauptversammlung der CVP Arbon am Montag, 4. Juli, beantwortet. Ab 19 Uhr erfolgt die Besichtigung der Camping- und Strandbadanlage (Treffpunkt auf dem Strandbad-Parkplatz). Stadtrat Reto Stäheli stellt die beiden Freizeitanlagen und die getätigten Investitionen vor. Die neue Leitung des Campingplatzes Arbon, Markus Möckli und Cornelia Principe, berichtet über den Saisonstart und ihre ersten Eindrücke vom Campingbetrieb. Um 20 Uhr findet die öffentliche HV im Restaurant Strandbad (bei schönem Wetter im Freien) statt. *mitg.*

## Vereins-ecke

### Arboner Damenchor und Arboner Sängler in Sirmach

Am vergangenen Samstag fuhren die Arboner Sängler zusammen mit dem Damenchor Arbon in einem Car nach Sirmach, um sich dort der Wertung ihrer Gesangsdarbietungen zu stellen. Dieses Gesangsfest wird alle drei Jahre an wechselnden Orten im Kanton Thurgau durchgeführt.

Insgesamt 87 Vereine mit 2298 Sängerinnen und Sängern traten am Samstag und Sonntag zum Vorsingen an. 38 Arboner Sängler durften ihren Vortrag in der kath. Kirche um 14.15 Uhr zu Gehör bringen. Die Leitung hatte Leo Gschwend, in Arbon bestens bekannt als Dirigent und Leiter der Musikschule. Der Männerchor sang als erstes das bekannte Lied «La Sandunga» aus «Fiesta Brasiliana» von Otto Groll. Danach folgte das Soldatenlied und eine Arie mit Chor aus der Oper «die Regimentstochter» von Gaetano Donizetti. Der Chor wurde am Piano von Stefan Hürliemann begleitet, Solistin war die Sopranistin Alexa Vogel. Die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer spendeten den Arboner Sängern einen riesigen Applaus. Von der Jury gab es ein «sehr gut». Die Freude der Sängler war gross – der Einsatz in den Proben hatte sich gelohnt.

Auch 25 Sängerinnen des Damenchores Arbon und ihre Dirigentin Josy Grimm reisten am letzten Samstag zum Thurgauer Gesangsfest nach Sirmach und begeisterten Publikum und Jury mit ihren Liedern «Zwei kleine Italiener» und «Oh du stille Zeit». Die 87 Chöre mit fast 2300 Sängerinnen und Sängern gaben ihr Bestes – ein Ohrenschaus für alle Freunde des Chorgesanges und ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Sängerinnen und Sängler, welche aktiv in einem der beiden Vereine mitsingen wollen, erhalten Auskunft bei der Präsidentin Trudi Lehner und dem Präsidenten Stefan De Lazzar.

*mitg.*

Swiss-Synchro-Team trainierte im Schwimmbad Arbon für die WM in Shanghai

## Einhelliges Lob für Arbon

Von der immensen Erfahrung einer russischen Olympiasiegerin zu profitieren, ist motivierend. Ein Trainingslager mit ihr als Teammanagerin auch noch in Arbon durchführen zu dürfen, ist genial. An der WM in Shanghai kann das Swiss-Synchro-Team bald zeigen, was es am Bodensee unter der Leitung von Julia Vasileva gelernt hat.

Synchronschwimmen ist eine Sportart, die einen voll durchtrainierten, beweglichen Körper verlangt. An die Aktiven werden hohe Anforderungen gestellt; die Unterwasserphasen während Pflicht- und Kür-elementen können eine Minute und länger dauern. Neben Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Konzentrationsfähigkeit sind auch ein gutes Musikgehör, Kreativität, Grazie und Ausdrucksvermögen wichtig.

### Lobende Worte für die Arboner

An all diesen Voraussetzungen fehlte kürzlich in der Arboner Badi die 32-jährige Teammanagerin Julia Vasile-

### Teamleiterin Julia Vasileva



Seit dem 1. Oktober 2008 ist Julia Vasileva bei Swiss Synchro zu 60 Prozent als Chefin Leistungssport angestellt. Darüber hinaus hat sie beim SY Bern ein Pensum von 40 Prozent. Die russische Olympiasiegerin von Sidney im Jahr 2000 stellt ihre grosse Erfahrung dem Synchronschwimmen in der Schweiz zur Verfügung und leitet zusammen mit ihrem Team professionell den gesamten Leistungssport von Swiss Synchro. *red.*



Swiss Synchro hat folgende Schwimmerinnen für die FINA-Weltmeisterschaften vom 16. bis 23. Juli in Shanghai selektioniert: Begg Roxane, 1992, Lausanne Natation; Canova Audrey, 1991, Limmat-Nixen Zürich; Ermanno Laura, 1992, Limmat-Nixen Zürich; Fischer Pamela, 1988, Lausanne Natation; Nyffeler Anja, 1992, SY Bern; Tièche Eve, 1993, Morges Natation; Wunderlin Matilda, 1993, SC Flöss Buchs (fehlt infolge Junioren-EM); Zwicky Pascale, 1992, SY Bern; Zwicky Simone, 1992, SY Bern. – Und Köbi Auer sorgte dafür, dass es den Schwimmerinnen in Arbon an nichts mangelte...

va (siehe Box) während eines Trainingslagers mit der Schweizer Synchro-Nationalmannschaft. Eigentlich befindet sich der nationale Synchro-Stützpunkt in Tenero, doch findet dessen dezentrale Lage nicht unbedingt die volle Zustimmung der Chefin Leistungssport. Deshalb konzentrierte man sich eher auf die Vereinsstützpunkte in Morges, Genf, Bern und Zürich. Dass sich die absolute Schweizer Spitze in den letzten Tagen in Arbon auf den Saisonhöhepunkt in Shanghai vorbereitet hat, liegt laut Julia Vasileva an verschiedenen Faktoren. Als sie in den letzten Jahren an den Synchro-Events in Arbon teilgenommen hat, lernte sie «die Offenheit, die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft und den Sachverstand» der Arboner schätzen.

### (Fast) optimale Verhältnisse

Kommt dazu, dass in Arbon eines der wenigen Freibäder steht, die für

Synchronschwimmen wenigstens teilweise geeignet sind. Julia Vasileva: «Wir brauchen für unsere Sportart ein Bassin, das mindestens 25 Meter lang, 25 Meter breit und drei Meter tief ist.» Dies ist allerdings auch in Arbon nicht der Fall, aber die grosse Fläche und die relative Tiefe (2.20 statt wie üblich 1.80 Meter) sind für das Training zumindest nahezu ideal. Diese Infrastruktur haben die Synchronschwimmerinnen trotz wechselhafter Witterung ausgenutzt; wurde doch täglich am Vor- und am Nachmittag jeweils drei Stunden mit Musik trainiert. Dies war insofern nicht so einfach, weil das Wasser mit etwa 23 Grad vier bis fünf Grad zu kühl war. Viel Lob hat die Teammanagerin auch für die restliche Infrastruktur übrig; so für das Hotel Krone, wo das Team logierte, und für das Restaurant im Seeparksaal, wo die weiblichen Gäste (nicht nur) aus sport-

licher Sicht optimal gepflegt wurden. Und dass es sich Stadtrat Reto Stäheli nicht nehmen liess, die Synchro-Nati persönlich zu begrüßen, trug ebenfalls zur positiven Imagepflege von Arbon bei.

### Jahrelange Aufbauarbeit

Was im Becken so leicht und spielerisch aussieht, erfordert jahrelangen Aufbau und hartes Training, bestehend aus Wassertraining (Konditions-, Kür- und Pflichttraining) und Landtraining (Krafttraining, Joggen, Trockenübungen, Ballett, Tanz und Stretching). «Ohne Ehrgeiz und eisernen Willen», so Julia Vasileva, «und ohne hartes und richtiges Training ist auch im Synchronschwimmen kein Blumentopf zu gewinnen.» Im Sport führende Nationen wie Russland, USA, Kanada und Japan trainieren etwa vier bis acht Stunden pro Tag. Die Schweizer Elite-Schwimmerinnen trainieren pro Woche 15 bis 20 Stunden. Zur Zeit gibt es in der ganzen Schweiz rund 1000 aktive Synchronschwimmerinnen.

### In Erinnerung bleiben... Kirschen!

Dass Synchronschwimmen in der Schweiz nach wie vor eine absoluten Randsportart ist, schreibt Julia Vasileva nicht zuletzt einem mangelhaften Marketing zu. Kommt dazu, dass diese schwierige, aufwändige und wenig einträgliche Sportart nur von relativ wenigen Aktiven betrieben wird. So wird ein Trainingslager wie in Arbon grossteils durch Eltern der Athletinnen finanziert, weil den finanziellen Ressourcen im Schwimmverband leider enge Grenzen gesetzt sind. Was erwartet nun Julia Vasileva von den Schweizerinnen an der WM in Shanghai? «Wir sprechen nicht von Platzierungen, sondern wollen gut abschliessen und unsere Möglichkeiten maximal ausschöpfen.» – Und was bleibt Julia Vasileva von Arbon in Erinnerung? «Leider haben wir aus Trainings- und Zeitgründen fast nichts von Arbon gesehen. Aber in Erinnerung bleiben sicher die wunderbaren Kirschen, mit denen uns der stets hilfsbereite Köbi Auer immer wieder verwöhnt hat...»

*eme*



**Tanz und Brunch in Arbon**

Tanzen unter freiem Himmel, am herrlichen Strand und dazu ein feines Frühstück! Nein, nicht in Kuba, nicht in der Karibik und nicht auf einer Kreuzfahrt, sondern ganz nah in Arbon im Jakob-Züllig-Park findet dieser gemütliche Tanzbrunch statt, und zwar am Sonntag, 3. Juli. Bei schlechtem Wetter weichen die Organisatoren in die Musikschule Arbon aus. DJ Janosch wird alle Tanzfreudigen von 10 bis 15 Uhr mit Musik verschiedenster Stilrichtungen auf das Tanzparkett locken. Von Discofox bis Salsa, vom Walzer bis zum Samba; hier finden alle, die gerne tanzen, den Rhythmus, der ihnen in die Beine fährt.

Von 10 bis 12 Uhr lädt ein reichhaltiges Brunchbuffet zum gemütlichen Frühstück am See ein. Für den Brunch ist eine kurze Anmeldung per E-Mail unter [tanzbrunch@bluewin.ch](mailto:tanzbrunch@bluewin.ch) oder unter Tel. 071 440 19 00 erbeten. Wer nicht brunchen, sondern ausschliesslich tanzen möchte, ist ebenfalls willkommen. Eine Anmeldung ist in diesem Fall nicht nötig. Für das leibliche Wohl stehen am 12 Uhr Würste vom Grill sowie Kaffee und Kuchen bereit. – Jede Stunde findet eine kurze Show statt, vorgeführt von Kindern und Erwachsenen des organisierenden Vereins Dance-Star. *mitg.*

**Neues vom TV Frasnacht-Stachen**

Ab Montag, 22. August, startet in der Mehrzweckhalle Frasnacht wieder das MuKi-Turnen für Kinder zwischen drei und fünf Jahren. Die Mütter und ihre Kinder spielen und Turnen jeweils von 10 bis 11 Uhr. Auch Väter sind willkommen. Das Kinderturnen für die fünf- bis achtjährigen Mädchen und Buben beginnt am Donnerstag, 25. August, um 16.30 Uhr. Ab dem neuen Schuljahr wird auch neu eine Jugi angeboten für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klasse. Die Freude an der Bewegung wird in den Kindern von fachkundigen Leiterinnen schon früh geweckt, und somit vielleicht ein wichtiger Grundstein gelegt für einen aktiven Lebensstil. – Infos und Anmeldung: Martina Huber, Telefon 071 446 07 34 oder [martina.huber.home@gmail.com](mailto:martina.huber.home@gmail.com) *mitg.*

**Aus dem Stadthaus Arbon**

**Personelles**  
Nachdem sich zwei Mitarbeiterinnen des Vereins Kinder- und Jugendarbeit einer neuen beruflichen Herausforderung stellen werden, konnte deren Nachfolge mit der Wahl von Monika Hautle und Cornelius Weller bestgeeignet geregelt werden.



Monika Hautle (Bild), wohnhaft in Rorschacherberg, absolvierte von 1997 bis 2000 die Ausbildung zur Sozialarbeiterin an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Rorschach. Anschliessend arbeitete sie in einem Jugendheim, ehe sie in ein Frauenhaus wechselte, wo sie mehrere Jahre tätig war.



Cornelius Weller (Bild), wohnhaft in Kreuzlingen, absolvierte nach einer Berufsausbildung ein Studium zum Sozialarbeiter. Nach einer Ausbildung zum Erlebnispädagogen war er als Jugendreferent in Stuttgart tätig. Zuletzt arbeitete er als Erlebnispädagoge in einer Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

Monika Hautle und Cornelius Weller treten ihre Stelle bei der Stadt am 1. August 2011 an.

Am 1. Juli 2001 hat Alexander M. Steiner seine Arbeit beim Werkhof der Stadt Arbon aufgenommen. Stadtrat, Verwaltung und Werkhof heissen die beiden Neueintretenden willkommen und gratulieren dem Jubilar zum Zehn-Jahr-Dienstjubiläum und danken für seinen langjährigen Einsatz. *mitg.*

**Wir gratulieren**

Übermorgen Sonntag, 3. Juli, kann Willy Künzli-Freienmuth an der Bildstockstrasse 3 in Arbon seinen 90. Geburtstag feiern. Dem Jubilar gratulieren wir auch auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit.

**Altpapiersammlung**

Morgen Samstag, 2. Juli, organisiert der Volleyballclub Arbon die Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter Tel. 079 305 80 74 gerne zur Verfügung. Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese entsorgen Sie bitte im Haushalt-Kehricht. *Stadtkanzlei Arbon*

**Kinderturnen mit dem SVKT Arbon**

Nach den Sommerferien bietet der SVKT Arbon für die Kleinen das MuKi-Turnen an. Jeweils am Dienstag, von 9.10 bis 9.55 Uhr, mit A. Telatin, Tel. 071 446 77 42, in der SSG Stacherholzturnhalle, oben, und am Donnerstag, von 9.10 bis 9.55 Uhr, mit B. Walser / R. John, Tel. 071 440 18 80, in der PSG Stacherholz, Halle A. Ebenfalls anmelden können sich Kindergartenkinder für das Kinderturnen. Jeweils am Montag, von 17.00-18.00 Uhr in der SSG Stacherholz, unten, 071 446 60 67, und am Dienstag, von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Berglturnhalle bei S. Todorovac, Tel. 071 440 38 42. *mitg.*

**Symphonische Orgelmusik in Arbon**

Ein Benefizkonzert zu Gunsten einer neuen Truhenorgel findet im Rahmen des zehnten Arboner Orgelsommers am Sonntag, 3. Juli, um 19.00 Uhr in der Kirche St. Martin statt. Der Organist und Kirchenmusiker der Kirche St. Martin, Dieter Hubov, spielt Werke von Bach, Liszt und Widor. Eintritt frei – Kollekte. *mitg.*

**Abnehmen steckt an!**

Es macht Spass zu sehen, wie es andere anspricht, an ihrem Gewicht oder an der Fitness zu arbeiten. So hat nun die Mutter einer Kollegin ebenfalls Interesse an «metabolic balance®», weil sie meine Resultate überzeugt haben. Macht mich schon ein bisschen stolz... hat sich also die ganze Schufferei gelohnt! Hier noch eine Episode von letzter Woche, die ich noch ganz amüsant fand: Von der Bank aus hatten wir einen Kundenevent. Zuerst haben wir ein Musical besucht, anschliessend wurde ein Apéro offeriert. An diesem Apéro wurde ich mehrmals angesprochen, ob ich von dem Zeug essen dürfe, wieviel ich wieder abgenommen hätte etc. Ich bin mir das gar nicht gewohnt, dass jeder Bissen, den ich esse, oder eben nicht, derart mit Argus-Augen beobachtet und thematisiert wird! Aber natürlich habe ich alle neugierigen Fragen gerne beantwortet. Viele können sich nicht vorstellen, was «metabolic balance» genau ist. Aber wenn sie dann von mir 1:1 hören, wie es in der Praxis läuft, hilft ihnen das sehr fürs Verständnis, und sie finden es dann auch gar nicht so «wild». Ich mache mich noch an den Endspurt und melde mich vor den Sommerferien nochmals mit aktuellem Gewicht, Bauchumfang etc. Es nimmt mich selber wunder, um wie viel dieser reduziert werden konnte. So, nun hoffe ich auf einen schönen warmen Sommer und wünsche auch euch viel Spass!



*Euer Patrick Wüst*

**Giosch A. Sgier neuer Schulleiter**

Ab Sommer 2012 ersetzt Giosch Antoni Sgier die bisherige Schulleiterin Martina Schwarz. Dies hat der Schulrat Berg (SG) einstimmig beschlossen. Amtsantritt ist der 1. August 2012. Bis zu diesem Datum wird Giosch A. Sgier von der amtierenden Schulleiterin eingearbeitet und fortlaufend mit Spezialaufgaben betraut. *red.*

Spitex Arbon und Umgebung führt ab heute Freitag, 1. Juli, den Nacht-Pikett-Dienst ein

# Für die Zukunft gerüstet



Das Pflegeteam der Spitex Arbon und Umgebung bietet Pflege, Hilfe und Unterstützung zu Hause, damit ein Leben im gewohnten Umfeld möglich ist und bleibt... seit dem 1. Juli während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.

**Der 1. Juli 2011 ist für die Spitex Arbon und Umgebung ein besonderes Datum. Erstmals bietet der Verein einen Nacht-Pikett-Dienst an und rüstet sich damit für die Zukunft. Auch neu ist ab heute Freitag die Telefon-Nummer: 071 447 17 47.**

**Folgen der Fallpauschalen**

«Der Nacht-Pikett-Dienst entspricht einerseits immer mehr einem Bedürfnis unserer Klientel und deren Angehörigen, und andererseits will die Spitex Arbon für die Zukunft gerüstet sein.» So erklärt Gertrud Rechsteiner die Einführung der neuen Dienstleistung ab heute Freitag, 1. Juli. Sie geht davon aus, dass Patienten mit der Umsetzung der Fallpauschalen voraussichtlich früher aus dem Spital entlassen werden. Dies bedinge, dass diese Menschen zu Hause für die sogenannte Akut- und Übergangspflege intensiver gepflegt und betreut werden müssten. Rechsteiner: «Wir stellen bereits jetzt fest, dass der Pflegebedarf

und an zwei Halbtagen eingesetzt wird, damit er die Kunden kennenlernen kann. Insgesamt fallen derzeit in Arbon und Horn täglich 67 Pflegeeinsätze, verteilt auf 55 Personen, sowie 14 Einsätze für Haushilfe und Hauspflege an.

**Folgen der Fallpauschalen**

«Der Nacht-Pikett-Dienst entspricht einerseits immer mehr einem Bedürfnis unserer Klientel und deren Angehörigen, und andererseits will die Spitex Arbon für die Zukunft gerüstet sein.» So erklärt Gertrud Rechsteiner die Einführung der neuen Dienstleistung ab heute Freitag, 1. Juli. Sie geht davon aus, dass Patienten mit der Umsetzung der Fallpauschalen voraussichtlich früher aus dem Spital entlassen werden. Dies bedinge, dass diese Menschen zu Hause für die sogenannte Akut- und Übergangspflege intensiver gepflegt und betreut werden müssten. Rechsteiner: «Wir stellen bereits jetzt fest, dass der Pflegebedarf

tagsüber aufwändiger ist und die Pflegesituationen komplexer und anspruchsvoller werden.» So würden die Spitex-Mitarbeiterinnen vermehrt für komplexe Wundversorgungen, für die Betreuung von Chronischkranken und Palliativ-Begleitungen zu Hause beigezogen. «Das kann in Zukunft bedeuten», so die Geschäftsleiterin, «dass auch in der Nacht notfallmässig ein Verband gewechselt oder sonst eine dringende Pflege angeboten werden muss.»

**Zusatzleistung für Spitex-Kundschaft**

Die Spitex Arbon und Umgebung verfügt in der erwähnten Belegschaft über ein speziell ausgebildetes Wundmanagement-Team sowie über zwei Pflegefachfrauen, die eine Palliativ-Ausbildung vorweisen. Sie erfüllt damit die vorgeschriebenen Normen und Anforderungen, um die Akut- und Übergangspflege anbieten zu können. «Dies bedingt», so Gertrud Rechsteiner weiter, «je nach Krankheitsfall eine 24-Stunden-Ver-

fügbarkeit.» Mit «Verfügbarkeit» legt sie die Betonung auf den Pikett-Dienst. Die Spitex Arbon betreue bisher pflegebedürftige Menschen vor allem zwischen 7 und etwa 20 Uhr, was in absehbarer Zeit je nach Bedarf auf 22 Uhr ausgedehnt werden soll. Seit heute Freitag wird nun ein Nacht-Pikett-Dienst angeboten; dabei handelt es sich nicht um einen allgemeinen Notfalldienst, sondern um eine Zusatzleistung für die Spitex-Klientel von Arbon und Horn. Gertrud Rechsteiner: «Der Nacht-Pikett-Dienst kann von unseren Kunden über eine spezielle Notfallnummer aufgegeben werden.» In naher Zukunft sei in Arbon jedoch noch kein Nachtdienst geplant, wie er in St.Gallen existiere.

**Neue Telefonnummer**

In Zusammenhang mit dem Nacht-Pikett-Dienst schaffte die Spitex eine neue Telefonanlage an, die all die notwendig gewordenen Ansprüche erfüllt. Dies bedingt laut Gertrud Rechsteiner auch eine neue Telefonnummer. «Ab heute Freitag», so die Geschäftsleiterin, «ist die Spitex Arbon und Umgebung neu unter Tel. 071 447 17 47 zu erreichen.»

**Spitex Arbon sucht Präsidentin**

Seit 2001 Präsidentin der Spitex Arbon und Umgebung, seit 1984 in der Öffentlichkeit tätig... nun will Ursula Gentsch für sich persönlich einen Schlusspunkt setzen. Zur Führung der gesamten strategischen Ebene sucht sie deshalb für die Spitex Arbon und Umgebung auf Mai 2012 eine neue Präsidentin. Der Aufwand, so die scheidende Präsidentin, bewegt sich im Arbeitsbereich von 15 bis 20 Prozent. Vorausgesetzt werden Bereitschaften wie Neues zu lernen, Informationen zu beschaffen, der Spitex-Belegschaft den Rücken zu stärken und für eine gute Sache Herzblut zu vergiessen. Dieser Idealismus sei auch mit einer Entschädigung verbunden. Ursula Gentsch: «Ich habe in den letzten zehn Jahren viel gelernt und hatte zahlreiche spannende Begegnungen. Jetzt braucht es an der strategischen Spitze der Spitex frischen Wind!»

*eme*



## Deutsch-Integrationskurse in Arbon

Ab 22. August 2011 starten die neuen HEKS in-fra Deutsch-Integrationskurse im Kanton Thurgau. HEKS in-fra ist ein Integrationsprojekt des Hilfswerkes der evangelischen Kirchen Schweiz und bietet seit Jahren in den verschiedensten Gemeinden Deutsch-Integrationskurse für Frauen an. In Amriswil, Arbon, Erlen, Kreuzlingen, Ermatingen und Weinfelden werden Deutschkurse für Anfängerinnen und Fortgeschrittene angeboten, in Amriswil und Kreuzlingen zusätzlich ein Fachkurs «Deutsch lernen beim Nähen».



## Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:** Federici Luca und Miriam, Alpsteinstrasse 3, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Fassadenisolation, Erhöhung Dach

**Bauparzelle:** 3051, Alpsteinstrasse 3, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** STG Bauservice AG, Bahnhofstrasse 63, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Umbau / Umnutzung bewilligtes Einfamilienhaus zu Dreifamilienhaus

**Bauparzelle:** 5833, Rossweidstrasse 11b, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Troxler Ulrich, Sonnenhügelstrasse 37b, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Gewächshaus, Bienenkästen, Entenhaus

**Bauparzelle:** 2985, Sonnenhügelstrasse 37b, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Abwasserverband Morgental, Bleichstrasse 45, 9323 Steinach

**Bauvorhaben:** Steuerschrank für Entwässerung Rosengarten – Bahnhof

**Bauparzelle:** 240c, Bahnhofstrasse, 9320 Arbon

**Auflagefrist:** 01. Juli 2011 bis 20. Juli 2011

**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

HEKS in-fra-Kurse bieten Lernmöglichkeiten, die über das reine Spracherlernen hinausgehen. Im Unterricht wird ein einfacher, am Alltag orientierter Wortschatz eingeübt und verschiedene gesellschaftliche Fragen besprochen. So erhalten die Teilnehmerinnen auch wichtige Informationen zum Leben in ihrem Umfeld und in der Schweiz. Ausführliches Kursprogramm und Anmeldungen bei HEKS in-fra, Weinfelderstrasse 11, 8580 Amriswil, Telefon-Nummer 071 410 16 83, [infra@heks.ch](mailto:infra@heks.ch) oder unter [www.infra@heks.ch](http://www.infra@heks.ch) mitg.

**Arbon, Brühlstrasse 111,** zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung schöne, neu renovierte, exklusive **4 1/2-Zimmer-Wohnung** Im 2. Stock (Lift). Neue Wohn-Küche mit Glaskeramik, Backofen, Steamer, Geschirrspüler, Fernseher. Bad/WC, Wellness-Dusche/WC, grosser Balkon, Waschmaschine/Tumbler MZ Fr. 1550.–, HK/NK Fr. 260.– Tiefgarageplatz vorhanden. Fr. 110.–  
Auskunft: Tel. 071 446 94 37 Mobil 078 768 63 98



## Öffentliche Auflage

Departement für Bau und Umwelt

### Wassernutzungsbewilligung für eine temporäre Kunstausstellung / Verein H2Art, Schlossgasse 10, 9320 Arbon

Der Gesuchsteller beabsichtigt die Durchführung einer Kunstausstellung, mit 12 Skulpturen innerhalb der Hochwasserlinie stehend, durchzuführen. Die benötigte Fläche beträgt insgesamt ca. 155 m<sup>2</sup> im Bodensee, vor der Parzelle Nr. 2154, Arbon. Die Skulpturen werden ab dem 08. August 2011 aufgebaut und werden am 16. September 2011 wieder entfernt.

Parzelle: Nr. 2154, Bodensee, Bereich «Kastanienallee»  
Zone: Gewässer / Bodensee  
Bauherrschaft: Verein H<sub>2</sub>Art, Schlossgasse 10, 9320 Arbon  
Auflagefrist: 01. Juli 2011 bis 20. Juli 2011  
Auflageort: Stadthaus Arbon, Abteilung Bau, 3. Stock, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (3. Stock) (Mo.–Fr. nachm. von 14.00–17.00 Uhr bzw. Do. bis 18.00 Uhr und Fr. bis 16.00 Uhr)

Einsprachen gegen die Wassernutzung und das Erteilen einer Bewilligung sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Abteilung Bau der Politischen Gemeinde Arbon, zuhänden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Arbon, 01. Juli 2011

## Privater Markt

**REINIGUNGEN–UNTERHALTE** Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

**Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Diverse Marken. Chicco D'oro Kapseln, Solis 1,2,3 SPRESSO.** Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstr. 8, 9400 Rorschach, Tel. 071 845 42 48. **Offen:** Dienstag bis Freitag, 8.30–12.00 / 13.30–18.30 Uhr.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder [p.roberto@bluewin.ch](mailto:p.roberto@bluewin.ch)

**Roggwil, St.Gallerstr. 18** (Riegelhaus), jeden Samstag von 10 bis 17 Uhr privater FLOHMARKT. Parkiermöglichkeit vis à vis bei Firma RWD Schlatter AG, Telefon 071 455 21 59.

**Ein Genuss für Feinschmecker.** Wachteler 12 Stück für Fr. 5.–. Telefon 079 631 02 62 in Arbon.

Infolge Todesfalls suchen 2 Büsi (6- und 3-jährig) ein gutes, neues Daheim bei lieben Menschen (mit Auslauf), evtl. Einzelplätzli. Tel. 071 446 24 91 B. Geugel.

**Zu verkaufen** neuwertiger Elektroboiler 300 lt. Ø 70 cm / Höhe 180 m (1/2 Jahr alt), Telefon 079 410 39 46.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserentent

## Treffpunkt

**LuLa** im Arboner Städtli. Der Brock-Treff mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

## Liegenschaften

**Arbon, Landquartstr. 46b.** Zu vermieten 4 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. Stock. Balkon, üblicher Komfort, ruhig, sonnig, günstig, zentrumsnah. MZ Fr. 890.– + Fr. 170.– NK. Bezug ab sofort oder später. Garage Fr. 110.–. Telefon 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

**Arbon, St.Gallerstr. 14.** Zu vermieten grosse, helle 4 1/2-Zi.-Dachwohnung (105 m<sup>2</sup>) 3. OG, Wohnküche (10 m<sup>2</sup>), Estrich (100 m<sup>2</sup>), Dachterrasse (24 m<sup>2</sup>) Bad/WC, sep. WC. Alle Zimmer Parkett + RTV. Miete: Fr. 1'495.– NK: Fr. 250.–. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90 E-Mail: [admin@omint.ch](mailto:admin@omint.ch)

**Arbon, Seestrasse.** Zu vermieten per sofort grosse 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Seesicht im 3. OG mit Lift. MZ Fr. 1200.– + Fr. 200.– NK, Parkplatz Fr. 40.–. Telefon 079 732 51 83.

**Arbon, Landquartstrasse 34.** Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung Büro-, Praxis- od. Ladenräumlichkeiten 85 m<sup>2</sup> WC-Anlage, Küche, Keller/Lagerraum vorhanden. MZ Fr. 1'100.– inkl. NK und 4 Parkplätzen Tel. 071 446 65 49 oder 079 600 64 37.

**Roggwil, Jakob-Gsell-Weg 4.** Zu vermieten nach Vereinbarung helle 2 1/2-Zimmer-Wohnung – ideal für Rentner. Miete Fr. 850.– exkl. NK. Auskunft und Besichtigung Tel. 071 455 10 38 M. Bühler.

**Horn.** Zu vermieten ab 1.11.2011 7-Zimmer-Einfamilienhaus mit grossem Garten und Garage. MZ Fr. 2500.– zuzügl. NK Fr. 400.–, Auskunft: Telefon 079 525 96 09.

**Roggwil, St.Gallerstrasse 55, Evang. Kirchgemeindehaus.** Zu vermieten neue 4-Zimmer-Wohnung, 100 m<sup>2</sup>, mit grossem Balkon, Fr. 1500.– exkl. NK. Auskunft: Telefon 079 439 95 05.

**Arbon, Landquartstr. 22.** Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, renovierte sonnige 4-Zi-Wohnung im 1. OG, mit 2 kleinen Balkonen, grosse Wohn-Essküche, sep. Bad und WC. Wohn- und Schlafzimmer Parkett, Keller- und Estrichabteil, Gartensitzplatz, auf Wunsch Garage und Garten. MZ Fr. 1200.–, NK ca. Fr. 150.–, Garage Fr. 90.–. Auskunft erteilt: K. Nef, Telefon 071 446 31 46.

**Arbon, St.Gallerstrasse 128.** Zu vermieten ab sofort Einzelgarage. Miete Fr. 110.– pro Monat. Tel. 071 352 17 27.

Besuchen Sie felix auch im Internet unter [www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Juli** –Seenachtsfest.

**Samstag, 2. Juli**

10.30 bis 13.30 Uhr: Grillfest beim Dorfplatz «frisch und maxi». Dorfladen während dieser Zeit geöffnet.  
– Bier-Aktion, Möhl-Getränke-Markt.  
**Sonntag, 3. Juli**  
09.30 bis 13.00 Uhr: Sonntagszopf im Kultur Cinema, Farbgassee.  
11.00 bis 18.00 Uhr: Extraverkauf im Teppichhaus Akbarzada.

**Montag, 4. Juli**

19.00 Uhr: «Camping/Strandbad auf dem Prüfstand», Hauptversammlung der CVP im Restaurant.

### Zweite Auflage «Classic Bodensee»

Ein Ticket, viel zu erleben. Von Oldtimer-Lastwagen über Rennbolide bis hin zu Flugzeugen: am Sonntag, 3. Juli, öffnen diverse Museen und Ausstellungen in der Bodenseeregion ihre Türen zu den Erlebnistagen. Möglich macht dieses Angebot der Zusammenschluss zum Verein «Classic Bodensee». Und dabei geht es nicht nur um Verkehr – das zeigt auch das Engagement des Vereins im Projekt «Textilland Ostschweiz». – Weitere Infos unter [www.classic-bodensee.ch](http://www.classic-bodensee.ch).

### Museumsführung im Zeichen der Unesco-Auszeichnung

Am Sonntagvormittag, 3. Juli, um 10.30 Uhr findet eine weitere öffentliche Führung mit Hans Geisser in der Sonderausstellung «Zeitreise? – der See erzählt...» im Museum Schloss Arbon statt. Die Auszeichnung der Pfahlbaudörfer in der «Bleiche» als Weltkulturerbe der Unesco verleiht der Sonderausstellung im Schloss eine besondere Aktualität. Welche Bedeutung hat diese Auszeichnung? Wie lebten die ersten Arboner vor 5500 Jahren? Was wissen wir über ihren Speisezettel? Ihre Reiseziele? Die Ausstellung – verbunden mit zahlreichen Arboner Originalfunden – gibt Antworten. Dauer der Führung eine Stunde. MGA

### Wassertemperaturen in Arbon

Dienstag, 28. Juni, 10.40 Uhr  
Schwimmbad: 24 Grad  
See: 20 Grad  
Luft: 22 Grad

### Pegelstand in Arbon

Donnerstag, 30. Juni, 06.00 Uhr:  
364 Zentimeter

### Freidorf

**Samstag, 2. Juli**

10.30 bis 13.30 Uhr: Grillfest beim Dorfplatz «frisch und maxi». Dorfladen während dieser Zeit geöffnet.

### Steinach

**Samstag, 2. Juli**

ab 16.00 Uhr: Steinacher Hafenfest und Einweihung der Hafenbrücke.

### Vereine

**Samstag, 2. Juli**

10.00 bis 12.00 Uhr: Help-Programm für Kinder ab zehn Jahren: «Herz, Hirn und Biinli», Ort: Feuerwehrdepot, Samariterverein.

**Sonntag, 3. Juli**

ab 08.00 Uhr: Jugendturntag im Stacherholz, stv arbon.

**Donnerstag, 7. Juli**

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

### Jugendturntag in Arbon

Am Sonntag, 3. Juli, trifft sich der Turnernachwuchs des Oberthurgaus zum Jugendturntag in Arbon. Rund 900 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, 145 Betreuer und 130 Kampfrichter bevölkern die Sportanlagen im Stacherholz. Die Jungturner bestreiten einen 5-Kampf aus verschiedenen Disziplinen und messen sich zudem in einem Gruppenwettkampf. Den spektakulären Abschluss bilden die Pendelstafetten. Die Wettkämpfe beginnen um 8.00 Uhr, die Rangverkündigungen finden um 17.30 Uhr statt. Der Turnverein stv arbon führt eine Festwirtschaft und freut sich auf viele Zuschauer. mitg.

### «BAL – Honig» im Kultur Cinema

Der türkische Spielfilm «BAL – Honig», den das Kultur Cinema Arbon heute Freitag, 1. Juli, ab 21 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr) zeigt, hat in Berlin 2010 den Goldenen Bären gewonnen und das Publikum mit seiner Kindheitsgeschichte verückt. – Semih Kaplanoglu führt uns im wahrsten Sinn des Wortes vor Augen und vor Ohren, was mit der Natur schwindet, wenn wir ihr nicht Sorge tragen. Und er öffnet uns den Raum in die Kindheit, die auch unsere eigene ist. «BAL» ist wie ein Gedicht, in das man eintauchen kann und das einen verückt. – Weitere Infos unter [www.kulturcinema.ch](http://www.kulturcinema.ch) mitg.

## Kirchgang

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 5. bis 9. Juli:  
Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45.  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd) mit Pfrn. A. Pfeifer.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
Samstag, 2. Juli  
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet/Galluskapelle  
17.00 Uhr: Eucharistiefeier.  
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.  
19.00 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.  
Sonntag, 3. Juli  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier/Familien-gottesdienst zum Schulabschluss.  
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.

**Chrischona-Gemeinde**  
09.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm/[www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch).  
Gemeinsames Mittagessen.

**Christliches Zentrum Posthof**  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Markus Meier.

**Neuapostolische Kirche**  
09.30 Uhr: Gottesdienst.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
10.00 Uhr: Gottesdienst.

**Zeugen Jehovas**  
Samstag, 2. Juli  
18.30 Uhr: Vortrag.

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
10.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme. Gestaltung: Juliane Schulz und Ministranten.  
10.00 Uhr: Sunntigsfiir für Chind.

### Spielgruppe Freidorf bereitet sich aufs neue Schuljahr vor

Kürzlich trafen sich rund 30 Mütter und Väter zu einem informativen Elternabend in der Spielgruppe Freidorf. Ziel war es, den Spielgruppenbetrieb vorzustellen, die drei ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen kennen zu lernen und natürlich viele brennende Fragen der Eltern zu beantworten. In der Spielgruppe können Kinder spielen, singen und basteln, mit Gleichaltrigen erste Kontakte knüpfen, lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, und sie machen erste ausserfamiliäre Erfahrungen. Astrid Votta, Claudia Leisi und Jacqueline Garnitschnig leiten die fünf Kindergruppen in der Spielgruppe Freidorf. Das nötige Wissen haben alle drei Mamis von schulpflichtigen Kindern mit der Grundausbildung zur

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst zur Einweihung des Kirchgemeindehauses. Mit Pfr. H.U. Hug und Mitwirkenden. Anschl. Einweihungsfeier.

### Steinach

**Evangelische Kirchgemeinde**  
10.30 Uhr: Familiengottesdienst im «Karrersholz» (bei schlechtem Wetter in der Kirche – Telefon-Nr. 071 446 48 56 ab 07.30 Uhr), mit Pfr. H.M. Enz und S. Baumgartner, Musik Steinach. Anschl. Zmittag.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
Samstag, 2. Juli  
18.00 Uhr: Kein Gottesdienst.  
Sonntag, 3. Juli  
10.00 Uhr: Kirchenfest.  
Predigt: Martha Heitzmann, Anschliessend Apéro.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
09.30 Uhr: ökum. Gottesdienst am See zum Schuljahresabschluss, Gemeindeführer Jürgen Bucher, Pfrn. Karin Kaspers-Elekes, Pfr. Tibor Elekes und Team.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst am See zum Schuljahresende mit musikalischer Begleitung durch «Pan4You Steeldrums» und Ad-hoc-Chor.

Spielgruppenleiterin erlangt und viel Erfahrung während der Arbeit mit Kindern gesammelt. Sie besuchen auch laufend Weiterbildungskurse. Montag und Dienstagmorgen spielen die Kleinen (zwei- bis dreijährige Kinder) gemeinsam in der Spielgruppe. Mittwoch, Donnerstag und Freitagmorgen genießen die Grossen ihr freies Tun in die Spielgruppe Freidorf. – Weitere Infos bei Jacqueline Garnitschnig, Tel. 071 446 06 69.

mitg.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.



«slowUp – fahr einfach los, zmitzt uf de schtrass» wird in Arbon uraufgeführt

## «slowUp»-Song von Padi Bernhard

Anlässlich des zehnten «slowUp» am oberen Bodensee hat der Lenkungsausschuss einen Jubiläumssong bei Padi Bernhard («Kampf der Chöre», «Ewigi Liäbi») in Auftrag gegeben. Die Welt-Uraufführung der Rockversion findet am Sonntag, 28. August, im Rahmen des zehnten «slowUp Bodensee Schweiz» auf der «SummerDays Festival»-Bühne in Arbon statt. Der Eintritt ist frei!

Parallel dazu erscheint eine CD mit verschiedenen Specials auch für Schulen und Chöre.

### Padi Bernhard signiert die CD

Im Mai rollte im Tessin die 100. Ausgabe eines «slowUp» über die für den motorisierten Verkehr gesperrten Strassen. Somit ist die Zeit längst fällig für einen eigenen Song. «slowUp – fahr einfach los, zmitzt uf de schtrass» dröhnt es am «slowUp»-Sonntag aus den Boxentürmen am «SummerDays Festival». Die Band «Bernhard» rund um den musizierenden Lehrer Padi Bernhard wird im Rahmen des «slowUp»-Jubiläums die Bühne rocken und mit den «slowUp»-Teilnehmern und Konzertbesuchern den neuen Song performen. Im Anschluss an das Konzert steht Padi Bernhard mit Band am Stand von FM1 für eine Autogrammstunde zur Verfügung und signiert dort auch die neue CD. Der «slowUp»-Rundkurs führt neu direkt durch das Festival-Gelände. So braucht niemand für

### Tourismus-Preis geht nach Horn

Mit dem begehrten Thurgauer Tourismus-Preis in Höhe von 10 000 Franken wird dieses Jahr das Bad Horn Hotel & Spa ausgezeichnet. Die konsequente Nutzung der einmaligen Seelage und die Kombination mit dem Spa-Bereich machen das Hotel Bad Horn einzigartig im touristischen Angebot des Kantons Thurgau und des gesamten Schweizer Bodenseeuferes. Die Preisverleihung erfolgt im kommenden September. *red.*



Die CD «slowUp – fahr einfach los, zmitzt uf de schtrass» kann bei Tourismus Thurgau in Amriswil unter Tel. 071 414 11 44 vorreserviert werden.

den rockigen Teil des «slowUp» einen Umweg zu fahren. Velo-Parkplätze sind genügend vorhanden.

### Die Schule rockt!

Die CD erscheint Mitte Juli und kann bereits jetzt bei Thurgau Tourismus (071 414 11 44) vorbestellt werden. Neben dem Originalsong sind auf

der CD auch eine Playbackversion zum selber Mitsingen enthalten, die auch bestens geeignet für Lehrer und Chorleiter sind, um den Song in der Schulstube oder im Proberaum einzustudieren. Das ist mit Sicherheit auch die beste Vorbereitung für das richtige «Open-Air»-Feeling am «slowUp»-Sonntag! *pd.*

Serie von Hans-Jörg Willi – Strassen im «felix.»-Land

## «nomen est omen»



Steinach: Paul Gerhardt-Strasse

Ostseitig parallel zur Bifang- führt die Paul Gerhardt-Strasse an der evangelischen Kirche in Steinach vorbei. Ihr Name erinnert an den protestantischen Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt (1607-1676). Der in Sachsen geborene Gerhardt war mit 14 Jahren Vollwaise. In seinen jungen Jahren verwüstete der Dreissigjährige Krieg zwischen Katholiken und Protestanten weite Teile Deutschlands. Dennoch gelang es ihm, in Wittenberg Theologie zu studieren und als Hauslehrer Krieg, Pest, Feuer und Hun-

ger zu überleben. Erst nach dem Westfälischen Friedensschluss, mit rund 40 Jahren, erhielt er eine Pfarrstelle und konnte heiraten. Als er mit 69 Jahren – für damalige Verhältnisse hoch betagt – starb, hatte er seine Frau und drei der vier Kinder überlebt. Er hinterliess 133 Lieder, von denen heute noch 30 im evangelischen Kirchengesangbuch enthalten sind. Zur Begriffsentwicklung: Luther in Wittenberg war der protestantische, Zwingli in Zürich der evangelische und Calvin in Genf der reformierte Reformator.



### Simon Menges

Simon Menges, Organist der evangelischen Kirchgemeinde in Arbon, hat kürzlich am «Carl Nielsen Music Competition & Festival» im dänischen Odense den dritten Preis gewonnen. Bei diesem Wettbewerb handelt es sich um einen der weltweit grössten und bedeutendsten Orgelwettbewerbe. 20 Organisten aus zwölf Nationen waren eingeladen, ihr Können vor einer neunköpfigen, international renommierten Fachjury in drei Ausscheidungsrunden unter Beweis zu stellen. Diese fanden in der «Skt. Hans Kirke», der «Odense Domkirke» und in der «Carl Nielsen Hall» – dem Konzertsaal der Stadt – statt. Am Preisträgerkonzert spielte Simon Menges, neben den beiden anderen Preisträgern, live im dänischen Rundfunk. Danach ging es für den Arboner Organisten weiter nach Berlin, wo er als Solist mit Orchester im Konzerthaus am Gendarmenmarkt das Orgelkonzert von Francis Poulenc aufführen durfte. – Simon Menges hat die Stadt Arbon mit seinen musikalischen Erfolgen weit über die Landesgrenzen hinaus nachhaltig repräsentiert und deshalb unseren «felix der Woche» verdient.

### Die «Sugus-Frau» aus Stachen

Auf die Papiersammlung der Pfadi Arbor Felix wartet die «Sugus-Frau» scheinbar das ganze Jahr. Eine beträchtliche Menge an perfekt gebündelten Zeitungen hat sich kürzlich wieder angesammelt. Jede und jeder Pfadfinder der Abteilung Arbor Felix weiss, dass auf der Tour durch Stachen zusätzlich noch ein Sack Sugus und ein Batzen auf sie wartet. Sie danken der «Sugus-Frau» für ihren Beitrag zur gelungenen Papiersammlung. Sie freuen sich bereits auf nächstes Jahr, wenn es heisst: «Wer darf die Tour durch Stachen machen?»

*Pfadi Arbor Felix*